

Es gibt keinen gemeinsamen Kampf mit Rassist*innen oder Rechtsextremen für die Rechte der Palästinenser*innen!

31.05.2019

Categories: Angriffe gegen BDS, BDS-Argumente

In einer [Pressemitteilung](#) vom 14. Mai 2019 ruft die Partei DIE RECHTE zur „Versteigerung des Tatwerkzeugs zugunsten der BDS-Kampagne“ auf. Die Redaktion der Webseite www.bds-kampagne.de hat dazu Stellung genommen:

Es ist nicht das erste mal, dass faschistische Gruppen und einzelne Faschist*innen sich positiv auf die internationale BDS-Kampagne beziehen. So hatte sich 2016 eine Person, die sich später als Aktivist der neonazistischen Szene herausstellte, unerkannt und unaufgefordert bei einer Protestaktion von [BDS Berlin](#) gegen Sodastream vor Galeria Kaufhof am Alexanderplatz in ihre Reihen gestellt.

Wenn heute also die Partei DIE RECHTE zu einer Versteigerung zu Gunsten der BDS-Kampagne in Deutschland aufruft, möchten wir unmissverständlich klarstellen, dass wir jegliche Form der Unterstützung von der Partei DIE RECHTE und allen anderen Rechtsextremen und Faschist*innen zurückweisen.

Die weltweite BDS-Bewegung unterstützt den [Aufruf der palästinensischen Zivilgesellschaft](#) vom Juli 2005 zu Boykott, Investitionsentzug [Desinvestitionen] und Sanktionen, bis Israel internationalem Recht und den universellen Prinzipien der Menschenrechte nachkommt.

Dementsprechend sind Anhänger*innen und Unterstützer*innen von Kolonialismus, Apartheid und Rassismus bei unseren Protestaktionen nicht erwünscht. BDS ist eine anticolonialistische, antirassistische Bewegung. Das heißt, dass Rechtsextreme und Faschist*innen in unserer Bewegung und bei unseren Aktionen und Veranstaltungen nichts zu suchen haben und, falls sie dennoch auftauchen sollten, nicht geduldet werden. Es gibt keinen gemeinsamen Kampf mit Rassist*innen oder Rechtsextremen für die Rechte der Palästinenser*innen.

Mit internationalistischen und antifaschistischen Grüßen

Redaktion www.bds-kampagne.de

